

Bad Bevensen. Einer schweren Operation musste sich Reitmeister Udo Lange unterziehen. Nach acht Wochen mit Krankenhaus und anschließender Reha hofft er nun nach Hause zu dürfen.

Das Jahresende hatte sich Udo Lange (81) anders vorgestellt. Statt gemütliche Tage zu verbringen, lag er im Krankenhaus, wo er an der Bauchspeicheldrüse operiert werden musste, „aber Metastasen wurden keine gefunden“, sagt er. Aufgefallen war er der Optikerin beim Abholen einer neuen Brille, die ihn auf seine gelbliche Gesichtsfarbe aufmerksam machte und ihm zum Arztbesuch riet. Der überwies ihn sofort ins Krankenhaus nach Lüneburg, wo eine OP nicht zu verhindern war. Nach acht Wochen mit Klinik und anschließender Reha soll er in der kommenden Woche wieder nach Hause in Medingen zurückkehren können.

Udo Lange gilt als einer der besten internationalen Dressurtrainer. 1949 war er mit seiner Mutter, der Vater war vor Stalingrad gefallen, aus Dresden aus der DDR in die Bundesrepublik geflüchtet. Über verschiedene Pferdebesitzer und Ausbilder, darunter Paul Stecken von der Westfälischen Reitschule in Münster, die sein Talent erkannten, fand er immer stärker Fuß in dem von ihm angestrebten Beruf im Pferdesport. Er ritt Vielseitigkeit und Springen, doch richtig erfolgreich wurde er in der Dressur. Seine langjährige Lebenspartnerin Christilot Hanson-Boyles (Kanada) sagte mal über ihn: „Udos Stärke ist sein Gefühl für Pferde. Er geht auf ihre Stimmungen ein, er erzwingt nichts.“ 1996 erhielt er den Ehrentitel Reitmeister, seit zwei Jahren arbeitet er im Gestüt- und Sportstall Wahler in Medingen bei Lüneburg.